

BÜRGERINITIATIVE PRO LANDSHUTER ALLEE TUNNEL

1. SPRECHER: MICHAEL LOTTERSCHMID Gabrielenstr. 14 80636 München Telefon:(089) 123 63 67

17. Juli 2019

Und die nächste Verzögerung

Wie bereits berichtet, haben wir nach unserem letzten Gespräch mit dem Baureferat im April diesen Jahres in einer Briefaktion die politischen Vertreter im Stadtrat dazu aufgefordert, für einen raschen Fortgang der Planung und vor allem für den nächsten politischen Entscheidungsschritt noch in diesem Jahr zu sorgen.

Ursprünglich war die Vorlage für diese Entscheidung für das erste Halbjahr 2019 vorgesehen. Mit der zusätzlichen Prüfung zum Umbau der Donnersberger Brücke wurde bereits eine Verzögerung angekündigt, für die wir, da sachlich begründet, durchaus Verständnis hatten. Nunmehr mussten wir erfahren, dass die nötige Entscheidungsvorlage für den nächsten Planungsschritt vom Baureferat in diesem Jahr nicht mehr vorgelegt wird. Begründet wird dies erneut mit den bereits bekannten ergänzenden Vorprüfungen. Eine Angabe dazu, wann diese Vorprüfungen abgeschlossen sein werden und wann es mit dem nächsten Entscheidungsschritt weitergeht erfolgte nicht.

Wir sehen uns daher erneut mit der Situation konfrontiert, dass die angeblich präferierte Realisierung des Landshuter Allee Tunnel in immer neuen Vorab- und Ergänzungsprüfungen zu versinken droht.

Allen diesen Prüfungen ist gemeinsam, dass sie sehr vernünftig klingen – ebenso haben sie aber auch gemein, dass sie das Projekt immer wieder auf unabsehbare Zeit verzögern. Wir möchten hier nicht darüber spekulieren, ob alle diese Zusatzprüfungen und vor allem die Unvorhersehbarkeit ihrer Dauer tatsächlich bautechnischen Erfordernissen geschuldet sind (oder doch auch politischer Taktik, wie bereits mehrfach uns gegenüber geäußert).

Wir sehen uns jetzt jedoch genötigt festzustellen, dass es inzwischen mit dem Vorantreiben der Tunnelrealisierung alleine nicht mehr getan ist.

Die erneute Verzögerung der nächsten Entscheidungsschritte, und damit der Realisierung des Tunnels, zwingt den Menschen an der Landshuter Allee auch weiterhin eine immer unerträglicher werdende Lebenssituation auf - denn die Verkehrszahlen auf dem Mittleren Ring steigen weiter.

Dagegen hilft auch keine autofreie Innenstadt, denn nach wie vor enden der Innenstadtbereich und auch die Umweltzone am Mittleren Ring, obwohl diese Trennung der Stadtbereiche längst nicht mehr der Realität der Stadtentwicklung entspricht.

Nachdem die Stadt die Realisierung des Landshuter Allee Tunnels offenbar innerhalb eines absehbaren und nachvollziehbaren Zeitrahmens nicht schaffen wird, ist die Stadt (nach unserem Erachten) verpflichtet, die immer weiter steigende Belastung an der Landshuter Allee mit anderen Maßnahmen zu minimieren, bzw. dort eine weitere Verkehrszunahme zu unterbinden.

Wie diese Maßnahmen aussehen können, welche Mindestergebnisse diese haben müssen und zu ihrem Einsatz für die nachhaltige Entlastung durch den Landshuter Allee Tunnel, wollen wir in nächster Zeit die Bewerber für die Kommunalwahl 2020 befragen.

Die Ergebnisse werden wir wie bisher in einem gesonderten Beitrag veröffentlichen.

Wir wünschen allen eine schöne Sommer- und Urlaubszeit

Ihr Team

Pro Landshuter Allee Tunnel

In diesem Zusammenhang ein aktueller Stadtratsantrag der Bayernpartei

Der aktuelle Antrag der Stadtratsfraktion der Bayernpartei fordert in Übereinstimmung mit uns die nächsten Entscheidungsschritte ein (siehe Anhang). Wir bedanken uns an dieser Stelle für die langjährige Unterstützung unseres Anliegens durch die Vertreter der Bayernpartei.

Weitere Infos zur BI und Kontakt unter www.pro-tunnel.de